

In Desky (Brettern) entsteht ein „Kommunitätszentrum“ samt Schule. Es startet in einer Jurte.

Eine Schule, die sich auf dem Konzept der Selbststeuerung der Bildung bei Kindern aufbaut, öffnet im September. Dafür werden „Begleiter“ gesucht und Interessenten.

Zuzana Kyselová

Desky (Brettern) – Interessante Pläne haben die Bewohnerinnen und Bewohner eines Hauses in der Ortschaft Desky (Brettern) unweit von Benešov (Beneschau). Sie planen dort ein sogenanntes Kommunitätszentrum zu schaffen und eine Gemeinschaftsschule zu gründen. In Desky (Brettern) hat sich Alena Kovaříková mit ihrer Familie niedergelassen, welche für diesen Zweck ein Haus, das sie gekauft hat, umbaut und neugestaltet.

„Wir sind aus Brünn hierher umgezogen“, erzählt Alena Kovaříková. „Im Erdgeschoß des Hauses möchten wir ein „Kommunitätszentrum“ gründen, in dem gleichzeitig auch eine „Gemeinschaftsschule“ fungieren soll. Wir wissen, dass es hier in der Region Familien gibt, die ähnlich alternativ orientiert sind und denen das klassische bestehende Schulsystem nicht wirklich liegt. In Südböhmen gibt es derartige Einrichtungen bisher schrecklich wenige, obwohl sich schon etwas zu rühren beginnt. So wollen wir ähnlich denkenden Menschen eine Chance geben, damit auch in Desky (Brettern) etwas Derartiges entsteht.“

Diese Schule möchten sie schon im September eröffnen. „Eine „Gemeinschaftsschule“ baut auf dem Konzept einer selbstgesteuerten Bildung der Kinder auf“, deutete Alena Kovaříková an, wie die Schule funktionieren wird. „Das bedeutet, dass die Kinder dazu angehalten werden, dass sie selbst dafür verantwortlich sind, was sie lernen werden. Wir gehen davon aus, dass externe Motivationsimpulse nur kurzfristige Lösungen sind. In der Schule lernen die Kinder aufgrund von Aufgaben – uns geht es um die innere Motivation, darum, dass die Kinder diese auch später nicht mehr verlieren und eventuell dann – im Alter von vielleicht 30 oder 40 Jahren – wieder mühsam suchen müssen. Vieles hängt aber von der Person des sogenannten „Begleiters“ ab, welche Erfahrungen diese Person mitbringt, vom System, welches im entgegenkommt.“

Der „Begleiter“ schafft aber nur den Bildungsrahmen, in dem die Freiheit bewahrt bleibt und das, was man selbstbestimmt Bildung nennen könnte. Gleichfalls wichtig ist aber die Gemeinschaft der Eltern, mit denen wir zusammenarbeiten, es liegt an uns, wie wir uns das alle vorstellen, kurz, wie wir es angehen, damit uns die Gesamtumstände auch behagen. Es würde sich nicht um ein fix vorgegebenes System handeln, sondern dieses würde sich je nach Situation ändern.“

Die Kinder werden im Rahmen des Gemeinschaftsunterrichts viel draußen sein, sie werden sich anhand von natürlichen Phänomenen bilden, aufgrund ihrer Erfahrungen im Leben, an Projekten arbeiten, die mit dem Leben zusammenhängen.

Alles ist aber erst im Entstehen. „Die Räumlichkeiten für das „Kommunitätszentrum“ sind noch nicht fertig, aber wir haben eine Jurte zur Verfügung“, sagte Alena Kovaříková. „Daher haben wir uns gesagt, dass wir schon diesen September damit anfangen wollen. Mein Sohn wird die 2. Klasse besuchen, also möchten wir damit beginnen. Im September starten wir in der Jurte. Und ein Ziel ist auch, dass es neben der Schule einen Kindergarten für die kleineren Kids gibt. Wir suchen somit

entsprechende „Begleiter“ und auch Interessentinnen und Interessenten für diese Art von Unterricht.“

Selbstbestimmte Bildung:

Die Kinder kommen auf die Welt und sind für ihre eigene Bildung selbst verantwortlich. Daher beginnen sie, die Welt zu erforschen und zu lernen, sobald sie sehen, hören und sich bewegen können. Daher beginnen sie auch Fragen zu stellen, sobald sie sprechen können. Aber wenn wir Erwachsene so tun, als würden wir die Kinder bilden, wie das in konventionellen Schulen passiert, nehmen wir diese Verantwortung den Kindern ab. Damit überzeugen wir sie, dass mit ihrer eigenen Neugier und ihren Fragen eigentlich nicht gerechnet wird, dass Spiele etwas Triviales sind und ihre Bildung eher davon abhängt, was wir ihnen sagen, als dass wir ihre eigenen Initiativen ernst nehmen würden. Mitarbeiter in Schulen mit selbstbestimmter Bildung und Eltern in Haushalten mit Heimunterricht der Kinder reduzieren die natürlichen Voraussetzungen der Kinder nicht, dass die Bildung ihre eigene Verantwortlichkeit ist.

Die Rolle der Erwachsenen ist vor allem, mit eigenem Beispiel die Kinder zu inspirieren, um sie in der persönlichen Entwicklung nachzuahmen und sich so lebenslanglich zu bilden und die Fähigkeit zur Kommunikation zu verbessern.

Quelle: www.seberizenevzdelavani.cz

Übersetzung: Bernhard Riepl

Original: https://ceskokrumlovsky.denik.cz/zpravy_region/v-deskach-se-rodí-komunitní-centrum-a-skola-zahájí-v-jurte-20210327.html?fbclid=IwAR29OT1c6yF28LiKHst_L1GVVpNfyCT-s2Spy0F_bMLn9ItEJaZ0DCsNjSQ